



Brambauer. Zu einer abendlichen Feierstunde kam Apostel Zisowski am Mittwoch, 8. September 2021 in die Gemeinde Brambauer. In diesem Gottesdienst spendete er zwei Kindern das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Im Mittelpunkt der Predigt stand „Der Wille Gottes“.

Apostel Thorsten Zisowski verwendete als Grundlage für die Predigt ein Bibelwort aus den Psalmen: „Alles was der Herr will, das tut er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.“ (Psalm 135,6.)

Nach dem Willen Gottes fragen

„Richte dein Leben nach dem Willen Gottes aus,“ das sei ein Auftrag an jeden Einzelnen, an jeden Christen, so Apostel Zisowski in der Predigt. Mancher denke, er könne den Willen Gottes durch gute Taten beeinflussen und Gott müsse darauf antworten. Auch als Lohn für ein gottgefälliges Leben erwarte man die Erfüllung eigener Wünsche.

Doch der Wille Gottes stehe über allem Wünschen und Begehren und sein Handeln verlaufe manchmal ganz anders, weil er das große Ganze im Blick habe, nämlich das Heil für alle Menschen.

„Dein Wille geschehe“

Gott wolle, dass allen Menschen die frohe Botschaft zugetragen werde. „Alle sollen den Ruf Gottes hören, damit sie sich für oder gegen Ihn entscheiden können.“ Das könne in der Vergangenheit stattgefunden haben, im Diesseits, in der Jenseitigen Welt oder in der Zukunft, wenn im Friedensreich der Wille Gottes verkündet werde.

Im Hinblick auf diesen umfassenden Heilswillen Gottes, aber auch im Blick auf eigene Wünsche und Hoffnungen habe die im Vaterunser gesprochene Bitte „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ eine weitreichende Bedeutung.

Schließlich sei es aber eine freie Willensentscheidung des Menschen, sein Leben nach diesem göttlichen Heilswillen auszurichten. Die Entscheidung des Einzelnen bestimme über ein Leben in der Nähe Gottes, betonte der Apostel.

Jesus Christus – keine Heilsalternative

„Jesus Christus ist nicht als Heilsalternative auf die Welt gekommen, sondern als einziger Weg zur Heilserlangung“ wendete sich Apostel Zisowski den Eltern der beiden Kinder zu, denen er das Sakrament der Heiligen Versiegelung spenden wollte.

Die Taufe mit Wasser und dem Heiligen Geist – die Heilige Wassertaufe sowie die Heilige Versiegelung – bewirkten noch nicht die Erstlingsschaft, so Apostel Zisowski, „aber sie sind die Voraussetzung dafür, im tausendjährigen Friedensreich zusammen mit Jesus Christus den Willen Gottes und das Evangelium zu verkünden.“

In seiner Ansprache zur Sakramentsspendung erinnerte der Apostel daran, dass Jesus Christus eine besondere Liebe zu Kindern gehabt habe. „Prägt Gott in die Seele eurer Kinder ein“, gab er den Eltern als Aufgabe mit. Es sei ein unendlicher Reichtum, zu wissen: „Gott ist nicht nur der Allmächtige, sondern er ist mein Vater. Er hat mich durch das Sakrament der Heiligen Versiegelung zu seinem Kind gemacht.

Ewige Gemeinschaft mit Gott.

Die Vorbereitung auf die Bestimmung eines Lebens in ewiger Gemeinschaft mit Gott sei eine Lebensaufgabe, die man nicht mit wenigen Sätzen vermitteln könne. Der Apostel ermunterte die Eltern, durch ihr Vorbild ihren Kindern den Weg dahin zu ermöglichen.

15. September 2021

Text: Lutz Krupka

Fotos: Lutz Krupka

